

Erfolgreiche Projektarbeit aus Deutschland schlägt die Brücke nach Kasachstan



ProDiMed – Ein Projekt, dem Flügel gewachsen sind

Das ProDiMed-Projekt des BMBF, bestehend aus mehreren Partnern unter anderem der Dr.Hein GmbH begann im Oktober 2005 mit dem Ziel der Entwicklung und Umsetzung von Konzepten für produktnahe Dienstleistungen am Beispiel medizintechnischer Unternehmen. Von besonderem Interesse war dabei der Pioniercharakter, den Dienstleistungen bei der Erschließung neuer Märkte für Produkte haben. Nun ist das Projekt erfolgreich abgeschlossen und über sich selbst hinausgewachsen: Die Dr.Hein Gruppe übernimmt federführend die Dienstleistungen zur Einführung deutscher, medizinischer Standards in Kasachstan - Leuchtturmprojekt ist das Klinikum der Präsidialverwaltung der Republik Kasachstan, für das Dr.Hein den gesamten Dienstleistungsprozess von der Planung, Errichtung und Ausstattung bis zum Betrieb und der Ausbildung durchführt.

Im Auftrag der Republik Kasachstan realisiert die Dr.Hein Gruppe das Mustervorhaben des Medizinisch-Diagnostischen Zentrums der Präsidialverwaltung der Republik Kasachstan in Astana. Dieses Leuchtturmprojekt hat eine sehr hohe Priorität im Rahmen der staatlichen sozialen Programme von Kasachstan und eine zentrale Bedeutung in der wirtschaftlichen und medizinischen Zusammenarbeit zwischen Kasachstan und der Bundesrepublik Deutschland.

Es werden alle Dienstleistungsphasen der Planung, Errichtung, Ausstattung, Betrieb und Ausbildung zentral von der Dr.Hein Gruppe als Generalübernehmer koordiniert. Dies ist bisher einzigartig als Dienstleistungskonzept aus Deutschland und darüber hinaus einmalig in der Zusammenarbeit zweier Staaten im Gesundheitswesen – motiviert durch das ProDiMed-Vorhaben hat sich der Pioniergeist von Dr.Hein zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit zweier Staaten entwickelt. Aus diesem Grund bestehen hervorragende Beziehungen zu den beteiligten Ministerien des Bundes und der Länder. Das Vorhaben ist von besonderem Interesse für den Ausbau der bilateralen Beziehungen und wird von Bundesminister Glos entsprechend unterstützt und begleitet. Die erfolgreiche Realisation dieses Projekts wird ohne Zweifel neue medizinische Standards für Zentralasien und die ehemaligen Sowjetrepubliken setzen.

Zum Projekt „ProDiMed“

Basierend auf den wissenschaftlichen Modellen des Lehrstuhls für Industrial Sales Engineering an der Ruhr Universität Bochum und den konkreten Szenarien der beteiligten Unternehmen wurden innerhalb des Projektes „ProDiMed“ (=Prospektive Generierung produktnaher Dienstleistungen in der Medizintechnik für Zukunftsmärkte) neue Dienstleistungskonzepte entwickelt und hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit in strukturell stark differierenden Zielmärkten prospektiv beurteilt. Dieser Ansatz trug zur Erkennung lokaler Tendenzen bei, machte Zukunftsoptionen sichtbar und konnte in Form von Handlungsempfehlungen zur Entwicklung der Unternehmen beitragen. Ziel dabei war, die Projektergebnisse auch außerhalb der osteuropäischen Zielmärkte bzw. in anderen Branchen der Dienstleistungswirtschaft anwenden zu können. Dies ist nun beispielhaft gelungen. Mehr noch - die Empfehlungen konnten erfolgreich umgesetzt und als konkrete

Pressemitteilung 12. März 2008

Erfolgreiche Projektarbeit aus Deutschland schlägt die Brücke nach Kasachstan



Beauftragung realisiert werden, d.h. aus dem BMBF-Projekt (Bundesministerium für Bildung und Forschung) hat sich, getrieben durch den Pioniergeist der Projektpartner, eine bilaterale Zusammenarbeit zweier Staaten entwickelt, die schon während des Projektes aktiv gelebt wird – ein tolles, wahrscheinlich einzigartig herausstechendes Ergebnis.

Partner der Dr.Hein Gruppe im ProDiMed-Projekt:

Schölly Fiberoptic GmbH
zebris Medizintechnik GmbH
Lehrstuhl für Industrial Sales Engineering, Ruhr Universität Bochum

Über die Dr.Hein Gruppe

Gesundheitszentren

Dr.Hein betreibt eine Kette eigener Gesundheitszentren, in denen bundesweit Patienten versorgt werden. Die Anwendungen telematischer Verfahren in der Therapie, dem Monitoring und der Diagnose zählen zu den Kernkompetenzen. In den medizinischen Therapie- und Telematikzentren zählen Transparenz und Effizienz zur Basis einer qualitätsgesicherten Patientenversorgung. Eine persönliche und individuelle Betreuung, kombiniert mit den Möglichkeiten der e-Health-Lösung EvoCare, schafft die Grundlagen für eine Verbesserung und Optimierung der therapeutischen Versorgung.

Telemedizinische Versorgungslösungen

Die Dr.Hein Gruppe ist auf die Verbesserung der medizinisch-therapeutischen Versorgung sowie der darauf zugrundeliegenden Versorgungsstrukturen spezialisiert. Dr.Hein nutzt e-Health-Lösungen, um medizinisch-therapeutische Leistungen für Kostenträger, Leistungserbringer und Patienten transparent, objektiv bewertbar und medizinökonomisch steuerbar zu machen. Dr.Hein verfügt über eine breite Basis an Telematik-Technologie, die mit zahlreichen unterschiedlichen medizinischen Anwendungsapplikationen seit Jahren bundesweit in Praxen, Kliniken, Zentren und zu Hause direkt beim Patienten im Einsatz ist. Als konkrete Lösungen und Versorgungsangebote stehen die telemedizinischen Inhalte Monitoring, Diagnostik und Therapie im Mittelpunkt der Versorgungsplattform EvoCare. EvoCare steht für - "The Care Evolution".

Dr.Hein GmbH
Ansprechpartner:
Daniela Klinger, Pressereferentin
Fürther Straße 212 / B1
90429 Nürnberg
Tel.: 0911 / 323 80-24
Fax: 0911 / 323 80-19
E-Mail: daniela.klinger@dr-hein.com
www.dr-hein.com

Pressemitteilung 12. März 2008

Erfolgreiche Projektarbeit aus Deutschland schlägt die Brücke nach Kasachstan



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie



Herrn
Dr. Achim Hein
Dr. Hein GmbH
Fürther Straße 212
90429 Nürnberg

Michael Glos MdB
Bundesminister

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34 - 37, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 (0)3018 615-76 00 od. (0)30 2014-76 00
FAX +49 (0)3018 615-70 30 od. (0)30 2014-70 30
E-MAIL michael.glos@bmwi.bund.de

DATUM Berlin, 10. März 2008

Sehr geehrter Herr Dr. Hein,

vielen Dank für Ihren Brief vom 20. Februar 2008, mit dem Sie mich über den Stand Ihres Vorhabens „Klinikum der Präsidialverwaltung in der Republik Kasachstan“ informieren.

Ich freue mich sehr über Ihren Erfolg im Ergebnis unserer gemeinsamen Reise nach Kasachstan. Ihr Projekt entspricht den Intensionen meiner in Astana geführten politischen Gespräche zum Ausbau unserer bilateralen Wirtschaftsbeziehungen, insbesondere hinsichtlich verstärkter deutscher Investitionen in Kasachstan.

Allerdings sehe ich angesichts meiner langfristigen anderweitigen Terminplanungen und der Terminenge durch die Sitzungswochen des Deutschen Bundestages leider keine Möglichkeit, Ihrem Wunsch nach einer gemeinsamen Reise zum Spatenstich nach Astana zu entsprechen.

Ich werde Botschafter Schlageter bitten, an der Zeremonie für die Bundesregierung teilzunehmen. Darüber hinaus wird eine entsprechende politische Flankierung Ihres Projektes im Rahmen unserer bilateralen Regierungsarbeitsgruppe „Wirtschaft und Handel“ erfolgen.

Ich wünsche Ihnen bei der Realisierung dieses für die deutsch-kasachischen Wirtschaftsbeziehungen wichtigen Projektes viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen